

OV 08.12.08

# Zusammenarbeit enorm verbessert

## Mayer beim Abgeordnetentreff im Europabüro

**Vechta/Cloppenburg** (ke) – Die Zusammenarbeit zwischen dem Europaabgeordneten, den Bundes- und Landtagsabgeordneten hat sich enorm verbessert. Es gibt ein vertrauensvolles Miteinander und kein Gegeneinander. Das erklärte der Vechtaer CDU-Europaabgeordnete Professor Dr. Hans-Peter Mayer bei einem Treffen im Europabüro in Vechta.

Das Miteinander habe sich unter anderem dadurch gezeigt, dass der Europaabgeordnete

und der CDU-Bundestagsabgeordnete ihre Mitarbeiter für einige Wochen austauschten, damit alle die Entscheidungsabläufe im Bund und im Land noch besser kennenlernen.

2009 werde für Europa und den Bund ein wichtiges Jahr, wie Mayer erklärte. Noch immer sei die Kenntnis über die Politik des Europäischen Parlaments sehr gering. Die Kritik an der europäischen Bürokratie laufe allerdings fast immer ins Leere. „Alles was aus Europa kommt, wird



**Im Europabüro** Vechta versammelten sich die Abgeordneten und die Mitarbeiter zum Jahresabschlusstreffen. Von links: Sebastian Schulte-Derne, Margret Weyand, Franz-Josef Holzenkamp, Dr. Stephan Siemer, Dr. Hans-Peter Mayer, Walter Goda, Julia Lindemann, Hans-Georg Knappik. Foto: ke

national umgesetzt und dabei häufig aufgebläht. So wurde die knappe Dienstleistungsrichtlinie von der EU, die allen Städten und Gemeinden zuging, in Deutschland auf 64 Seiten ausgeweitet.“ Bei dem Jahresabschluss-Treffen teilte der Abgeordnete mit, dass für seine Assistentin Julia Lindemann, die in

den Mutterschutz gehe, der aus Lutten stammende Sebastian Schulte-Derne die Stelle vorübergehend übernehme. Im Vechtaer Europabüro führe der frühere Dammer Bürgermeister Hans-Georg Knappik die Geschäfte. Die CDU-Kreisvorsitzenden Franz-Josef Holzenkamp und Dr. Stephan Siemer und der

Europaabgeordnete Mayer waren sich einig, dass sie mit der Unterstützung der CDU-Kreisgeschäftsführer Walter Goda (Vechta) und Bernd Hackstedt (Cloppenburg) weiter an einem Strang ziehen. Bei der Europa- und Bundestagswahl komme es auf eine gute Wahlbeteiligung an, um die Linke zu verhindern.